

**Der VfB Hermsdorf von A - Z**

<b>A</b> bschnittsübergreifende Veranstaltungen	149
<b>B</b> esonderes Engagement	152
<b>C</b> hronik	154
<b>E</b> hemalige Sportarten	156
<b>E</b> hrenmitglieder	158
<b>F</b> amilien	162
<b>F</b> örderer	165
<b>G</b> eschäftsstelle	166
<b>G</b> renzöffnung am 03.03.1990	168
<b>H</b> ermsdorf wird 650 Jahre alt	171
<b>J</b> ugend	172
<b>K</b> lausurtagungen	175
<b>M</b> itglieder der Vereinsleitung	178
<b>N</b> immermüde - Vera Ciszak	181
<b>O</b> lympia 2000	184
<b>P</b> ersonelles	185
<b>R</b> edaktionelles	186
<b>S</b> portabzeichen	193
<b>S</b> portstätten	194
<b>S</b> traßenläufe	198
<b>T</b> rimm-Dich-Aktion	199
<b>U</b> nvergessen	200
<b>V</b> ision Vereinsheim	204
<b>V</b> om Stiftungsfest zum Vereinsball	206
<b>W</b> ir sind das Vereinsvolk	208



## Abteilungsübergreifende Veranstaltungen

### Der Vereinspokal

Um den Zusammenhalt zwischen den Abteilungen und das Vereinsgeschehen insgesamt zu fördern, wurde auf Initiative des Vereinsvorsitzenden, Siegfried Ciszak, 1962 ein Vereinswettkampf ins Leben gerufen. Es wurden - übers Jahr verteilt - Handball-, Tischtennis-, Kegel-, Fußball-, Faustball- und Badmintonturniere durchgeführt. Auch an den Geräten wurde geturnt. Auf diese Weise lernten sich die VfBer näher kennen und auch die Besonderheiten der einzelnen Sportarten konnte man nun besser einschätzen. Der Vereinswettkampf wurde dann auch zu einer festen Institution. Um alle Veranstaltungen terminlich über die Bühne bringen zu können, erstreckten sich die Wettkämpfe anfangs über 2 Jahre. Nach einer Pause im Jahre 1965 wurde 1966 wieder um den Wanderpreis gekämpft. Es begann mit einem Skatturnier, und den Abschluß bildete die Leichtathletik im Waldstadion in der Heidenheimer Straße. 1972/73 wurden die leichtathletischen Übungen durch Schwimmen ersetzt.

Nach dem Tode unseres langjährigen Vorsitzenden wurde der Vereinswettkampf in Siegfried-Ciszak-Gedächtnis-Wettkampf umbenannt. Inzwischen wurde es immer schwieriger, Termine für alle Sportarten zu finden, und so wurde 1976 ein neuer Modus eingeführt. Um die Chancen für die Abteilungen gleich zu gestalten, standen nun Disziplinen auf dem Programm, die von keiner der beteiligten Mannschaften hauptsächlich betrieben wurden, wie z.B. Hindernislaufen, Seilspringen, Vollballwerfen, Geschicklichkeits-Radfahren usw..



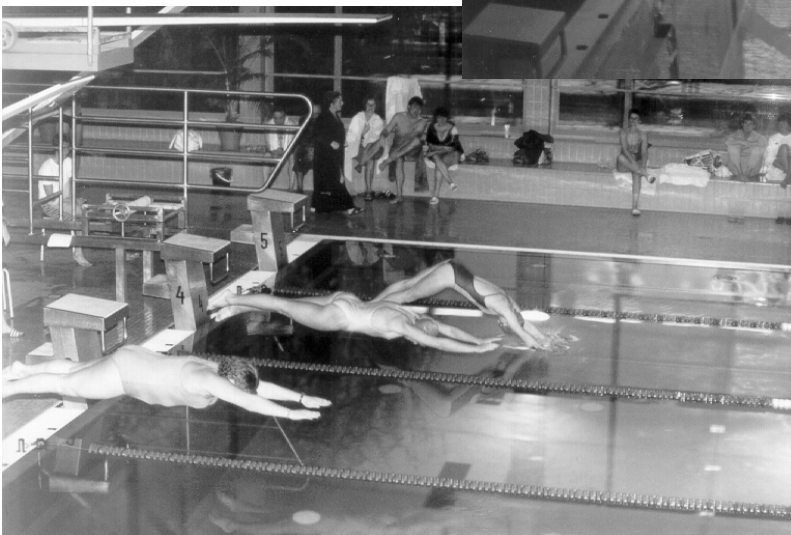
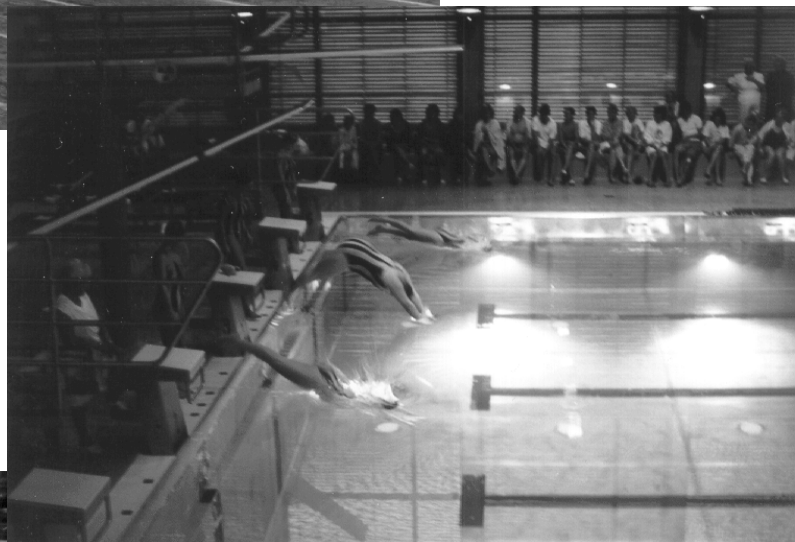
Siegfried-Ciszak-Wettkampf 1978: am Ball Petra Haida;  
von links nach rechts: Hannelore Berg, Gretchen Heese, Renate Rissmann,  
Anne Dormann, Irmgard Hemm, Erika Schindler, Brigitte Ertel, Margit Ertel

Auch bei den Schwimmwettkämpfen hatte jede Abteilung die gleiche Chance, zumal die Schwimmabteilung außer Konkurrenz startete und die Pokalkämpfe dankenswerterweise ausrichtete. 1982 kam ein Faustballturnier zustande. Auch ein Biathlon, bestehend aus Laufen und Radfahren wurde durchgeführt. 1996 richtete die Kegelabteilung den Pokalkampf in der Kegelbrücke aus. Der Vereinspokal wurde damit zum letzten Mal ausgetragen. Die Handballabteilung wird nun im Gedenken an Siegfried Ciszak ihr jährliches Frühjahrsturnier nach dem Mitbegründer und langjährigen Vorsitzenden des VfB Hermsdorf benennen.

Jürgen Heese



S-C-Pokalkampf am  
03.09.1988 auf dem Sport-  
platz Heidenheimer Straße  
Langlauf „nach Metern“



S-C-Pokalkampf als Schwimmwett-  
kampf 1989 im Paracelsusbad

## Pokalsieger

Jahr	Sportart	Damen	Herren
1963	alle Abteilungen		Fußballabteilung
1964	alle Abteilungen		Tischtennisabteilung
1967	alle Abteilungen		Handballabteilung
1968	alle Abteilungen		Badmintonabteilung und Handballabteilung
1969	alle Abteilungen		Turnabteilung
1970	alle Abteilungen		Badmintonabteilung
1974	alle Abteilungen		Badmintonabteilung
1976	Trimmübungen auf dem Sportplatz	Turnabteilung und Kegelabteilung	Tischtennisabteilung und Volleyballabteilung
1977	Trimmübungen auf dem Sportplatz		Tischtennisabteilung
1978	Schwimmen		Tennisabteilung
1979	Schwimmen	Kegelabteilung	Tennisabteilung
1980	Schwimmen		Turnabteilung
1981	Schwimmen	Kegelabteilung	Tennisabteilung
1982	Faustballturnier	Turnabteilung	Tischtennisabteilung
1983	Schwimmen		Turnabteilung
1984	Leichtathletik	Volleyballabteilung	Fußballabteilung
1985	Schwimmen	Badmintonabteilung	Badmintonabteilung
1986	Kegeln	Kegelabteilung	Kegelabteilung
1987	Schwimmen	Einzelsieger	Einzelsieger
1988	Rundenläufe	Einzelsieger	Einzelsieger
1989	Schwimmen	Einzelsieger	Einzelsieger
1990	Laufen/Radfahren	Einzelsieger	Einzelsieger
1991	Kegeln	Kegelabteilung	Prellballabteilung
1992	Schwimmen	Schwimmabteilung	Schwimmabteilung
1993	Laufen/Radfahren	Einzelsieger	Einzelsieger
1994	Trimmübungen in der Turnhalle	Volleyballabteilung	Volleyballabteilung
1996	Kegeln	Kegelabteilung	Kegelabteilung

## Mitglieder des VfB Hermsdorf engagieren sich für Tschernobyl-Kinder

Über 10 Jahre liegt der Supergau von Tschernobyl zurück. Wie sich im Lauf der Jahre herausstellte, hat die Katastrophe von Tschernobyl zu vielen Nachfolgeerkrankungen geführt. Insbesondere Kinder leiden unter Leukämie, Schilddrüsenkrebs, an Tumoren des Kopfes, der Lunge, der Gelenke und der Knochen. Häufig haben die Kinder inzwischen amputierte Gliedmaßen.

Seit 1994 engagierten sich unsere Mitglieder Jonny Korittke (Fußballabteilung; langjähriger Betreuer im Jugend- und Männerbereich) und seine Frau Jutta (Turnabteilung) für diese Kinder. Sie sammelten Kleidung und Geld und sorgten dafür, daß die Güter über eine Reinickendorfer Hilfsinitiative in Weißrußland richtig ankamen.

Auch Werner Doering (Kegelabteilung) setzte sich bereits seit den 90er Jahren für krebserkrankte Kinder ein, nachdem er einen Hilferuf des Vereins „Hilfe für krebserkrankte Tschernobyl-Kinder“ gelesen hatte. Da er seinen Arbeitsplatz als Werkzeugmacher verloren hatte, hatte er viel Zeit. Er investierte seine Firmenabfindung in einen VW-Bus, mit dem er seither Woche für Woche kranke Kinder und deren Mütter aus der Brandenburg-Klinik Wandlitz abholt und innerhalb Berlins chauffiert. Ihm wurde in diesem Jahr eine besondere Ehrung zuteil: Bürgermeisterin Frau Wanjura überreichte ihm die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.



Die Arbeit der Familie Korittke und Werner Doerings mit seiner Frau Christel wird innerhalb des Vereins seit vielen Jahren unterstützt. Insbesondere die Fußballabteilung hat jedesmal anlässlich des Petticoats-Festes aus dem Gesamterlös der Tschernobyl-Hilfe Geld zur Verfügung gestellt. Auch wird anlässlich von Weihnachtsfeiern innerhalb der Mannschaften für die Kinder Geld gesammelt.

Erst vor wenigen Wochen brachen die Familien Doering und Korittke zu einem Besuch in Weißrußland bei den verschiedenen Familien der in der Klinik Brandenburg versorgten Kinder auf. Der VW-Bus war vollgepackt mit vielen kleinen Spenden. Hierzu hatten insbesondere die Eltern, Spieler und Betreuer der F-Knaben, der Jugendpool, die Gymnastikgruppe um Erika Schindler, die Familie Assheuer, die Kegelabteilung und die Fußballmännerabteilung beigetragen. Die Fahrt ging über 4.000 km. Es wurden 17 Familien, 2 Kindergärten, eine Kinderklinik und eine Artistenschule besucht.

Der VfB Hermsdorf kann stolz auf diese beiden Ehepaare sein. Wir rufen alle Mitglieder auf, die Arbeit dieser Ehrenamtlichen weiter mit Sach- und Geldspenden zu unterstützen.

G. Berg

**Spenden können geleistet werden auf das Konto „Hilfe für krebserkrankte Tschernobyl-Kinder e.V.“ Nummer: 152 000 06 bei der Weberbank Berliner Industriebank Berlin BLZ 101 201 00.**

## Hohe Auszeichnung für den Frohnauer Werner Doering

# Er ist immer da, wenn die Kinder ihn brauchen

**Reinickendorf.** Bis zuletzt hatten alle Beteiligten das Geheimnis gehütet. Mit der Vorgabe, er möge sich mittwochs im Rathaus zu einem Fest für von ihm betreute Kinder aus Weißrußland begeben, schmiß sich der Frohnauer Werner Doering eher wider Willen in Schale. Als Bürgermeisterin Marlies Wanjura ihm vorige Woche tatsächlich aber die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland überreichte, flossen nicht nur bei dem 61jährigen Tränen der Rührung.

Neben weißrussischen Müttern samt ihren Kindern wohnten ungewöhnlich viele Presse- und Rundfunkvertreter einem Ereignis bei, das anmutiger nicht hätte sein können.

Ergreifend vor allem, wie der blinde Vitalij Krejdzitsch (7), dem Senior einen Blumenstrauß hinhielt und ihm auf Russisch mit hoher, zarter Stimme dankte. Zuvor schon hatte das Kind, dem wegen Augenkrebses ein Auge entfernt und das zweite bestrahlt wurde, bei ihm auf dem Schoß gesessen und mit ihm geschmust.

Die hohe Ehrung im Rathaus galt einem Mann, der aus einer für ihn trostlosen Situation heraus noch die Kraft und das En-

gagement entwickelte, das Leid anderer Menschen zu lindern. Als Werner Doering Anfang der 90er Jahre seinen Arbeitsplatz als Werkzeugmacher verlor, weil die Firma schloß, reagierte er auf einen Zeitungsartikel: der Berliner Verein „Hilfe für krebserkrankte Tschernobyl-Kinder“ suchte ehrenamtliche Betreuer.

Der gebürtige Dresdener, der in Schleswig-Holstein aufwuchs und seit 1969 mit Ehefrau Christel (59) in Frohnau lebt, bewarb sich. Er investierte seine Firmenabfindung in einen VW-Bus, mit dem er seither Woche für Woche kranke Kinder und deren Mütter aus der Brandenburg-Klinik Wandlitz abholt und chauffiert: nach Berlin zu Ärzten, zu Behandlungen oder einfach nur zu Besuchen in den Tierpark, in den Zoo, zum Eisessen oder zu sich nach Hause. Dort können die Kinder im Sommer unter einem Baum im Mietgarten schöne Stunden erleben.

Anneliese Bödecker, Vorsitzende des 1994 gegründeten Vereins, hatte Werner Doering zur Auszeichnung vorgeschlagen. Der Verein lädt jährlich Kinder aus Weißrußland in die Kinderkrebstation der Brandenburg Klinik zur Nachsorge ein. Ausgelöst durch die Atomreaktor-Katastrophe von Tschernobyl

vor mehr als elf Jahren leiden die kleinen Patienten an Leukämie, Schilddrüsenkrebs, an Tumoren des Kopfes, der Lunge, der Gelenke und der Knochen. Häufig haben die Kinder amputierte Gliedmaßen.

Bürgermeisterin Marlies Wanjura hob hervor, daß mit Werner Doering ein einfacher Bürger ausgezeichnet wurde. „Einer, der kein besonderes Amt bekleidet; einer, der die Ärmel hochkrempelte“. Wanjura: „Sie haben ihr Geld für die Gestaltung ihres Lebensabendes selbstlos für die Hilfe anderer Menschen eingesetzt und führen das Bekenntnis zur Herzlichkeit nicht nur auf den Lippen“.

Wer Werner Doering Engagement unterstützen möchte, kann eine Geldbetrag auf folgendes Spendenkonto überweisen: „Hilfe für krebserkrankte Tschernobyl-Kinder e.V.“, Konto-Nr.: 152 000 06, Weberbank Berlin, BLZ 101 201 00. Spendenbescheinigungen werden erteilt. Info-Telefon des Vereins mit Sitz in der Kantstraße 57, 10627 Berlin: 3270 61 10.

Die Kinderonkologie der Brandenburg Klinik (Brandenburgallee 1, 16321 Bernau/Waldsiedlung) gibt Auskunft unter Telefon: (03 33 97) 3 36 12. dipu



Der kleine Vitalij Krejdzitsch (2.v.l.) ist blind. Überaus herzlich und rührend war am Mittwoch voriger Woche nicht nur die Anteilnahme des siebenjährigen Weißrussen, als Werner Doering (2.v.r.), hier mit Ehefrau Christel (r.) und Vitalijs Mutter, Swetlana Krejdzitsch (l.), mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland im Rathaus Reinickendorf ausgezeichnet wurde. Foto: Puttins

## Chronik VfB Hermsdorf

- 14.6.1899 Gründung „Deutscher Turnverein Theodor Körner Hermsdorf/ Mark; Mitbegründer: Otto Bartel, Paul Joachim geturnt wurde im Lindengarten
- 5.7.1903 Fahnenweihe
- 16.2.1906 Gründung „Turnverein Jahn“ Vorstand: C. Berndt, H. Freitag, Giesenschlag, Fischer, Noetzel, Capeller, G. Bache.  
geturnt wurde im Gasthaus Bellevue und Restaurant Ludwigslust (Falkentaler Steig)
- 1908 Gründung „Deutsch-Völkischer Turnverein“  
Im Vorstand: Zitzow und Wolter  
geturnt wurde im Restaurant Quosdorf (Hermsdorf)  
Nach 1913 turnen alle 3 Vereine in der Turnhalle Roonstr. (Heinsestr.)
- 14.6.1914 Bannerweihe
- 16.6.1916 Gründung des Fußballvereins „Hermsdorfer Sport Club 1916“  
umbenannt in „Verein für Bewegungsspiele Hermsdorf 1916“
- 1920 Zusammenschluß von „DTV Theodor Körner“ und „TV Jahn“ zu „Turn- und Sportvereinigung Hermsdorf 1899 e.V.“  
Vorsitz: Hermann Freitag und Otto Bartel
- 14.8.1934 Außerordentliche Versammlung in der Mühle.  
Zusammenschluß der Vereine „Deutsche Turngemeinde Berlin Hermsdorf 1908“ (Deutsch Völkischer) (Vorsitzender Karl Weier) und „Turn- und Sportvereinigung Hermsdorf 1899“ zu „Deutsche Turngemeinde Hermsdorf 1899 e.V.“; 1. Vorsitzender Otto Wittsack  
Im Vereinsregister eingetragen unter 95VR 10341, 1956 gelöscht.
- Sommer 1945 Bildung von *Sport-Gruppen* im „Kommunalen Sport“  
Vereine waren noch nicht zugelassen
- 1946 Gründung der Tischtennisabteilung ( Herbert Obel)
- 1947 Aufnahme der Kegelabteilung in den Keglerverband (Hermann Marcinkowski)
- 10.6.1947 Gründungstag „Verein für Bewegungsspiele Hermsdorf“ laut 1. Satzung
- August 1947 Außerordentliche Mitgliederversammlung. Beschluß:  
Vereinsname - VfB Hermsdorf
- Nov. 1948 100. Mitglied in der Turnabteilung
- 1949 Gründung der Boxabteilung ( Willi Neumann)
- 9.4.1949 der VfB Hermsdorf wird ins Vereinsregister eingetragen
- 1.8.1949 der VfB Hermsdorf wird als Verein zugelassen unter 1452 Nz  
Siegfried Ciszak wird 1. Vorsitzender des VfB
- März 1949 Das erste Mitteilungsblatt „Rot-Weiß“ erscheint  
Es existieren jetzt folgende Abteilungen: Turnen mit Gymnastik, Faustball und Leichtathletik, Handball, Fußball, Tischtennis, Tennis-Eishockey. Im

---

5.11.1949	Oktober 1949 wieder aufgelöst, Kegeln, Boxen, etwa 1952 aufgelöst 50. Stiftungsfest (1. Stiftungsfest nach dem 2. Weltkrieg) im Seeschloß Hermsdorf, Eintritt 1,50 DM
1.10.1959	Die Badmintonabteilung wird gegründet.
1963	Der Vereinspokal wird durch Siegfried Ciszak ins Leben gerufen. Anfangs treten alle Abteilungen in jeder Sportart an, die im Verein betrieben werden.
11.11.1967	Die erste Funkengarde tritt während des Stiftungsfestes auf. Hannelore Berg (geb. Böhm) studiert den Radetzky-Marsch ein.
1968	Die Damen-Kegelabteilung wird gegründet.
2.10.1971	Erste Jugendsportschau in Tegel.
25.8.1974	Anlässlich der 75-Jahr-Feier Straßen-Staffel-Lauf rund um den Bahnhof Hermsdorf.
20.7.1975	Siegfried Ciszak, der 1. Vorsitzende des Vereins, verstirbt. Seine Ehefrau, Vera, führt die Geschicke des Vereins weiter.
1976	Erste „Trimm-Dich“-Aktion auf dem Sportplatz Seebadstraße.
14.4.1977	Die Tennisabteilung wird gegründet.
15.1.1978	Der erste Gymnastik-Treff findet statt.
Sept. 1978	Die Prellballabteilung wird gegründet.
22.12.1978	Die Volleyballabteilung wird gegründet.
20.2.1979	Die Schwimmabteilung wird gegründet.
1980	Die erste Ausgabe „Wer Was Wann Wo“ erscheint.
7.5.1982	Für ihren unermüdlichen Einsatz im VfB Hermsdorf erhält die 1. Vorsitzende, Vera Ciszak, das Bundesverdienstkreuz am Bande.
28.2.1984	Die Basketballabteilung wird gegründet.
5.11.1985	Die Schachabteilung wird gegründet.
1987	Deutsches Turnfest in Berlin
3.3.1990	Öffnung der Grenze nach Glienicke
7.3.1994	Die Turnabteilung wird in Abteilung Turnen/Gymnastik umbenannt, um die in den letzten Jahren zugenommene Bedeutung der Gymnastik im VfB zu würdigen.
1995	Gymnaestrada in Berlin
23.1.1999	Festakt zum 100-jährigen Bestehen des VfB Hermsdorf e.V. im großen Saal des Fontane-Hauses im Märkischen Viertel

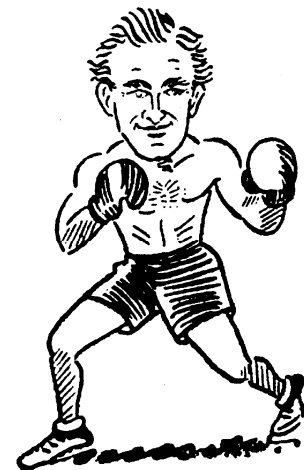
## Ehemalige Sportarten

Neben den vielen im VfB Hermsdorf angebotenen Sportarten gab es auch welche, die wohl aufgrund mangelnder Nachfrage oder wenig Interesse „in der Versenkung“ verschwunden sind, so finden sich in älteren Briefköpfen Sportarten wie Faustball und Schilaf, aber es gab auch ...



### ... eine Boxabteilung

Nach dem 2. Weltkrieg wurde die Boxabteilung buchstäblich aus dem Boden gestampft. Es war für die Verantwortlichen nicht leicht, den Betrieb auf feste Füße zu stellen. Boxgeräte, wie Handschuhe, Birnen und Sandsäcke mußten unter erheblichen Mühen und Kosten angeschafft werden. Im August 1949 waren schon 40 Mitglieder im ständigen Training in der Turnhalle Freiherr-vom-Stein-Straße. Großveranstaltungen fanden im „Seeschloß“ statt. Als Abteilungsleiter zeichnete Willi Neumann verantwortlich. Vertreter war Otto Kupsch, Inhaber des Eisenwarengeschäftes in der Schloßstraße / Ecke Waldseeweg. Otto Kupsch war 1921/22 deutscher Meister im Halbschwergewicht. Dessen Neffe, Joachim Borowski, konnte 1950 die Berliner Jugendmeisterschaft im Mittelgewicht B erringen. Es herrschte eine mitreißende Begeisterung, die selbst früheren Sportpalastkämpfen alle Ehre machte, als am 1. Oktober 1949 etwa 500-600 Boxanhänger den Saal des Seeschlosses füllten und die VfB-Boxer hervorragend abschnitten. Auch danach war das Seeschloß noch oft Schauplatz fairer Boxkämpfe. Es muß etwa 1952 gewesen sein, als sich die Boxabteilung auflösen mußte. Die Gründe dafür lassen sich heute nicht mehr feststellen.



Und dann gab es da auch noch ...

### ... eine Abteilung Tennis-Eishockey

In der ersten Ausgabe des Mitteilungsblattes Rot-Weiss vom März 1949 steht zu lesen, daß die Tennisabteilung wegen mangelhafter Spielmöglichkeiten nicht so richtig auf die Beine kommt.

Es wird sicherlich nicht allzu bekannt sein, daß der VfB auch eine Eishockey-Abteilung hatte.

Sie hatte allerdings nur in der Wintersaison 1948/49 Bestand und löste sich bereits im Oktober 1949 wieder auf. Etwa 25 Mitglieder trainierten auf dem Waldsee (irgendwie müssen die Nachkriegswinter doch kälter gewesen sein) und nahmen auch an der Berliner Eishockeymeisterschaft teil, bei der sie allerdings Niederlagen von 2:13 oder 1:21 Toren hinnehmen mußten, weil sie das Spiel an der Bande nicht gewohnt waren.

Jürgen Heese



## Unsere Ehrenmitglieder

In der Satzung unseres Sportvereins ist festgelegt, daß der Erweiterte Vorstand für besondere Verdienste um den Verein die Vereinsehrennadel verleihen kann.

Nach den dazu beschlossenen „Richtlinien über die Ernennung von Ehrenmitgliedern“ werden die Sportkameradinnen und Sportkameraden von den Mitgliedern des Erweiterten Vorstands vorgeschlagen. Auswahlkriterium kann z.B. eine mindestens fünfjährige verdienstvolle Tätigkeit im Verein sein.

Die Ehrung wird vom Geschäftsführenden Vorstand vorgenommen. Das Vereinsmitglied erhält die Ehrennadel in Gold (geschlossener Kranz) und eine Urkunde.

In den Jahrzehnten nach der Neugründung des Vereins wurden zahlreiche Ehrungen ausgesprochen. Die folgende Vorstellung der Ehrenmitglieder soll sich auf die heute noch lebenden und dem Verein verbundenen Mitglieder beschränken.



**Willi Dethloff**

Vorturner im Jugendbereich, trainierte in den 60er und 70er Jahren die Mädchen und Jungen für den Deutschen Turnverein-Gruppenwettbewerb - DTVG Willi Dethloff ist das einzige Mitglied, das schon dem Gründungsverein Theodor Körner angehörte.

VfB Hermsdorf  
 1957-1959-2.257  
 1960-62-2.116 Mitglieds-Nr.  
 1963-65-2.113  
 1966-68-2.115  
 1969-71-10.269

**Eintritts-Erklärung** 4410 ✓

Verein für Bewegungsspiele, Hermsdorf

Hiermit erkläre ich meinen Eintritt in den Verein für Bewegungsspiele, Hermsdorf

Die bestehenden Satzungen erkenne ich als verbindlich an. Mir ist bekannt, daß ich in keinem Verein starten kann, solange ich Mitglied des Vf.B. Hermsdorf bin.

Zuname: Dethloff Vorname: Willi  
 geboren: 27.7.06 Beruf: Polizist  
 Wohnung (evtl. bei wem): Hermsdorf 76337 Wald-  
Waldh. Langhals 2  
 Ich war früher Mitglied des Vereins: Schulz ins Land Str. 27

Ich möchte mich der 1. Team Abteilung anschließen.

Berlin, den 8. 11. 19 78

Aufgenommen am 16.11-1.2.33 (1.8.45) Unterschrift: Willi Dethloff

Abt.: Silberne Nadel 1953 Bei Jugendlichen unter 18 Jahren, Einverständnis des Erziehungsberechtigten.

Treueprämie 1969 Ehrenmitglied 1974  
 Ehrennadel 1974  
 Silberne Schutz (50 Jahre) 1983  
 Porzellaneller 1983

**VfB Hermsdorf**  
**Eintritts-Erklärung**

Hiermit erkläre ich meinen Eintritt in den **Verein für Bewegungsspiele, Hermsdorf**  
 Die bestehenden Satzungen erkenne ich als verbindlich an. Mir ist bekannt, daß ich in keinem Verein starten kann, solange ich Mitglied des Vf.B. Hermsdorf bin.

Zuname: Ciszak Vorname: Vera  
 geboren: 11. 5. 19 Beruf: Friseurin  
 Wohnung (evtl. bei wem): Blücherstr. 95 104 85 96

Ich war früher Mitglied des Vereins: T. V. Haidmannslust  
 Ich möchte mich der Turn/Gymn. Abteilung anschließen.  
 Berlin, den 30. Dezember 1949 1949 1. Juni 1945  
 Goldene Nadel 1956 1956 1956  
 Silberne Nadel 1956 1956 1956  
 Aufgenommen am: 1. Juni 1945 Bei Jugendlichen unter 18 Jahren, Einverständnis des Erziehungsberechtigten.  
 Abt.: Turnabteilung  
 Unterschrift: Vera Ciszak

1957-1959-2.2.52  
 1960-62-24.1.60  
 1963-65-9.1.68  
 1966-68-20.2.69  
 1969-71-18.9.73  
 1972-74-18.9.73  
 1975-77-16.1.78  
 1978-80-9.1.85  
 1981-83-9.1.85  
 1984-85-9.1.85  
 Mitglieds-Nr. 101760



Vera Ciszak

Vereinsvorsitzende von 1975 bis 1995, zahlreiche Vereins-, Verbands- und öffentliche Auszeichnungen, darunter Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande der Bundesrepublik Deutschland



Irmgard Hemm

Turnen, Gymnastik, stellv. Abteilungsleiterin TuG

**VfB Hermsdorf e.V.**  
**Eintritts-Erklärung**

Hiermit erkläre ich meinen Eintritt in den **Verein für Bewegungsspiele, Hermsdorf e. V.**  
 Die bestehenden Satzungen des Vf. B. Hermsdorf e. V. erkenne ich als verbindlich an. Tel.: 404 36 77

Zuname: Hemm Vorname: Irmgard  
 geboren: 19. 2. 19 Beruf: Hausfrau  
 Wohnung (evtl. bei wem): 3467 Blücherstr. - Hermsdorf  
Melanahthorstr. 6 104 85 77

Ich war früher Mitglied des Vereins: 404 877

Ich möchte mich der Gymnastik Abteilung anschließen.  
 Berlin, den 10. 1. 1962  
 Silberne Nadel 1972

Aufgenommen am: 10. 1. 62. Bei Jugendlichen unter 18 Jahren, Einverständnis des Erziehungsberechtigten.  
 Abt.: Turn  
 Unterschrift: Irmgard Hemm

1962-64-22.12.  
 1965-67-23.1.65  
 1968-70-23.6.68  
 1971-73-9.1.71  
 1974-76-2.1.74  
 1977-79-11.2.77  
 1980-82-10.1.80  
 1983-85-10.1.80  
 Mitglieds-Nr. 330

Beibehält ein Mitglied ausserdem, so ist eine schriftliche Austrittserklärung erforderlich. (Erwachsenen haben dieselbe dem Abteilungsleiter zu übergeben oder per Einschreiben zu übersenden). Die Beitragszahlung ist in H. R. G. B. eine dingenschuld und ist daher monatlich von jedem Mitglied an den Verein bzw. deren Beauftragten abzuführen. Im Nichtzahlungsfalle kann der rückständige Beitrag gesetzlich eingezogen werden.

Durch Mitgl. Berlin-Brandenburg

**VfB Hermsdorf**  
 1955-1958  
 1. Vorsitzende *ausgewählt*  
 1959-1961: 16.2.59  
 1960-1962: 23.10.62

**Eintritts-Erklärung**  
 Mitglieds-Nr. 4450

Hiermit erkläre ich meinen Eintritt in den  
**Verein für Bewegungsspiele, Hermsdorf e. V.**  
 Die bestehenden Satzungen des V.f.B. Hermsdorf e. V.  
 erkenne ich als verbindlich an.

Zuname: *(Baum) Salzer* Vorname: *Marianne*  
 geboren: *3.8.37* Beruf: *Stichtisch*  
 Wohnung (evtl. bei wem): *Hermsdorfer Str. 51a*

Ich war früher Mitglied des Vereins:  
 Ich möchte mich der *Gymnastik* Abteilung anschließen.

Berlin, den *2. Mai* 1956  
 Silberne Nadel 1966  
 Goldene Nadel 1981

Aufgenommen am: *1.1.56* *Beitrag bezahlt*  
 ab *Jan. 1976*

Abt.: *Turnen*

Bei Jugendlichen unter 18 Jahren Einverständnis des Erziehungsberechtigten.

Beabsichtigt ein Mitglied auszutreten, so ist eine schriftliche Austrittserklärung erforderlich. (Erwachsene haben dieselbe dem Abteilungsleiter zu übergeben oder per Einschreiben zu übersenden). Die Beitragszahlung ist lt. B. G. B. eine Beitragszahlung und ist daher monatlich von jedem Mitglied an den Verein bzw. deren Beauftragten abzuführen. Im Nichtzahlungsfalle kann der rückständige Beitrag gerichtlich eingeworben werden.

Dank Ihrer Hilfe: Hermsdorf



Marianne Salzer

Turnen, Gymnastik, verwaltete viele Jahre das Vereinsarchiv



Siegfried Conrad

Abteilungsleiter Turnen/Gymnastik von 1952 bis 1988! Gestaltete und druckte viele Jahre unser Vereins-Mitteilungsblatt ROT-WEISS

**VfB Hermsdorf**  
 1955-1957-23.17  
 1958-62-14.17  
 1963-65-11.63  
 1966-68-11.66  
 1969-71-10.269

**Eintritts-Erklärung**  
 Mitglieds-Nr. 60

Hiermit erkläre ich meinen Eintritt in den  
**Verein für Bewegungsspiele, Hermsdorf**  
 Die bestehenden Satzungen erkenne ich als verbindlich an. Mir ist bekannt, daß ich in keinem Verein starten kann, solange ich Mitglied des V.f.B. Hermsdorf bin.  
 Tel: 404 6673

Zuname: *Conrad* Vorname: *Siegfried*  
 geboren: *18.2.19* Beruf: *Buchhändlermeister*  
 Wohnung (evtl. bei wem): *Hermsdorfer Str. 30*

Ich war früher Mitglied des Vereins:  
*Turnverein Hermsdorf*  
*BSWing-Lois 356 404*  
*Hermsdorf*

Ich möchte mich der *Turnen* Abteilung anschließen.

Berlin, den *15. 11.* 1949  
 Goldene Nadel 1973  
 Ehrenmitglied 1979  
 Aufgenommen am: *1.3.48*

Abt.: *Turnen*

Bei Jugendlichen unter 18 Jahren Einverständnis des Erziehungsberechtigten.

Dank Ihrer Hilfe: Hermsdorf



**Edith Gasiorowski**

Turnerin und Keglerin, führte viele Jahre bis 1979 die Hauptmitgliederkartei

VfB Hermsdorf  
1957-1959-7.2.52  
1960-62-20.1.60  
1963-65-9.1.63  
1966-68-9.1.63  
1969-74-10.1.69

Mitglieds-Nr. 103230

### Eintritts-Erklärung

Verein für Bewegungsspiele, Hermsdorf

Hiermit erkläre ich meinen Eintritt in den Verein für Bewegungsspiele, Hermsdorf

Die bestehenden Satzungen erkenne ich als verbindlich an. Mir ist bekannt, daß ich in keinem Verein starten kann, solange ich Mitglied des V.f.B. Hermsdorf bin.

Zuname: Gasiorowski Vorname: Edith  
 geboren: 20. Juli 1917 Beruf: techn. Zeichnerin (28)  
 Wohnung (evtl. bei wem): Berlin-Hermsdorf (28)  
Postmitstr. 29 Tennisstr. 6 Hakenallenstr. 12  
 Ich war früher Mitglied des Vereins: Deutsche Turngemeinde Hermsdorf  
404 77 96  
 Ich möchte mich der Turn-Kegel Abteilung anschließen.

Berlin, den 22. 9. 1981

Aufgenommen am: 7.4.82 Silberne Medaille  
 Abt.: Badminton Bei Jugendlichen unter 18 Jahren, Einverständnis des Erziehungsberechtigten.

Unterstützung:  
 Gold-urne 1960 V.  
 Tische-Dynamie 1972 Porzellanteiler  
 Goldener Kranz 1974 (Rathaus) 1983  
 Silberne Scherbe 1982

Unterstützung  
**Austritt zum**

VfB Hermsdorf e.V.

Mitglieds-Nr. 110672

### Eintritts-Erklärung

Hiermit erkläre ich meinen Eintritt in den Verein für Bewegungsspiele Hermsdorf e.V. erkenne ich die bestehenden Satzungen des V.f.B. Hermsdorf e.V. als verbindlich an.

Zuname: Siegemund Vorname: Björn  
 geboren: 30.9.1973 Beruf: Schüler  
 Wohnung (evtl. bei wem): Blauenburgerstr. 12 1000 BERLIN 44  
 Ich war früher Mitglied des Vereins:

Ich möchte mich der Badminton - Abteilung anschließen.

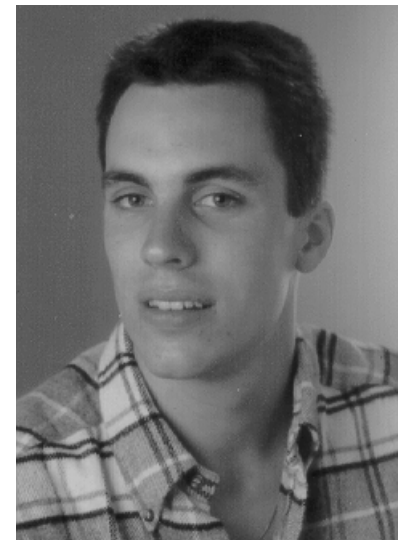
Berlin, den 1.1. 1981

Aufgenommen am: 1.1.1981  
 Abtl.: Badminton

Bei Minderjährigkeit Unterschrift der Erziehungsberechtigten:  
Siegemund  
 Unterschrift

Bei Minderjährigkeit Unterschrift der Erziehungsberechtigten:  
Siegemund  
 Unterschrift

Beabsichtigt ein Mitglied auszutreten, so ist eine schriftliche Austrittserklärung erforderlich. (Erwachsene haben dieselbe dem Abteilungsleiter gegen Quittung zu übergeben oder per Einschreiben zu übersenden). Die Beitragszahlung ist laut B.G.B. eine Bringschuld und ist daher monatlich von jedem Mitglied an den Verein bzw. deren Beauftragte abzuführen. Im Nichtzahlungsfalle kann der rückständige Beitrag gerichtlich eingezogen werden.



**Björn Siegemund**

Vielfacher Deutscher Meister im Schüler-, Jugend-, Junioren- und Erwachsenenbereich im Badminton

## Der VfB Hermsdorf ist eine Familie

Wir sprechen immer davon, daß der VfB Hermsdorf eine große Familie ist. Deutlich wird dies daran, daß manche **großen** Familien mit vielen Personen im Verein sind.

Hierzu stellen wir zwei Beispiele vor.

### „Es Schubbert im Verein“

Dieser Ausspruch war in der Fußballabteilung in den 50er Jahren geläufig. Gemeint ist die Familie von Hermann Schubbert. Hermann Schubbert, am 29.10.1901 geboren, half ab Juni 1945 beim Wiederaufbau der Fußballabteilung kräftig mit. Seine Funktionärstätigkeiten waren Hauptkassierer der Fußballabteilung und Schiedsrichter. Er war Ehrenmitglied des VfB Hermsdorf und hatte das Ehrenschild vom VBB (jetzt BFV) 1974 erhalten. Sein ganzer Stolz waren seine 6 Jungs. Ohne Hermann



Schubbert lief auf dem Sportplatz nichts. Noch im hohen Alter war er bei jedem Spiel oder Veranstaltung mit von der Partie. Dies beweist eines der letzten Fotos aus der Seebadstraße inmitten von Enkelkindern und der großen Fußballfamilie. Er verstarb viel zu früh am 10.06.1977 und wurde von einer großen VfB- und Fußballgemeinde zu Grabe getragen.



Der älteste Sohn Klaus Schubbert war Mitglied von Mai 1946 bis Dezember 1953. Erst war er Handballtorwart, dann ab Neugründung der Fußballabteilung Torwart in der A-Jugend (Stellvertreter von Horst Wostrack).

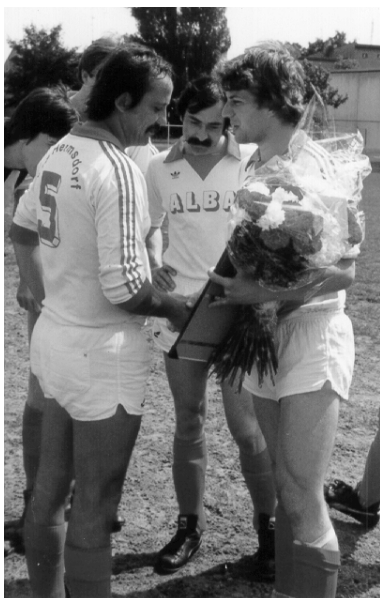
Siegfried Schubbert dürfte im Gesamtverein noch heute gut bekannt sein. 1946 spielte er Handball, danach wechselte er auch zum Fußball und spielte aktiv bis 1959. Noch heute ist er passives Mitglied der Fußballabteilung, obwohl er bereits ab 1957 Mitglied der Kegelabteilung und noch

heute aktiv ist und ein nicht wegzudenkender Streiter der Kegelabteilung ist. Von 1974 bis 1989 war Siegfried stellvertretender Vorsitzender des Gesamtvereins. Kurzfristig war er auch stellvertretender Abteilungsleiter der Fußballabteilung und Betreuer der Jungliga.

Wolfgang Schubbert trat 1958 der Kegelabteilung bei. Er ist aber auch oft bei den Fußballern bei Auswärts-spielen zu sehen.

Wilfried Schubbert ist bereits seit September 1950 Mitglied der Kegelabteilung. 1964 wurde er mit der 1. Männermannschaft dritter bei den Deutschen Meisterschaften. 1969 bis 1971 war er stellvertretender Abteilungsleiter der Kegelabteilung und von 1971 bis 1987 Abteilungsleiter. Nicht vergessen sein soll, daß Wilfried auch in seiner Jugend in den 50er Jahren Fußball gespielt hat und sogar Auswahlspieler war.

Dietrich Schubbert Jahrgang 1940 verstarb leider viel zu früh am 09.11.1991. Er war Mitglied der Fußballabteilung bis zu seinem Tode. Als aktiver Torwart in der Jugend und Feldspieler in der 1. Männermannschaft hatte er viele Erfolge. Mit der A-Jugend wurde er Meister der Leistungsklasse im Jahre 1958. Dietrich war langjähriger Betreuer von Jugendmannschaften und nach seiner aktiven Zeit ein zuverlässiger Betreuer der 1. Männermannschaft. Für viele ist er unvergessen.



Der Jüngste ist Heinz Schubbert. Als Neunjähriger trat er der Fußballjugendabteilung am 01.10.1955 bei. Er war und ist wohl der beste Spieler aus seiner Familie, denn er spielte nur in 1. Mannschaften. 1963 wurde er mit der A-Jugend Nordmeister und der Aufstieg in die Leistungsklasse gelang. 1964 wurde er A-Jugend Vizemeister nach einem Entscheidungsspiel gegen Hertha 03 Zehlendorf. Von 1964 bis 1981 war er Spieler der 1. Männermannschaft. Er machte alle Auf- und Abstiege mit und mußte sogar den Weg von der Regionalliga bis zur C-Klasse mitmachen. Unvergessen bleibt das letzte Spiel in der C-Klasse gegen Vatanspor, wo gewonnen werden mußte. In letzter Minute, beim Stand von 1 : 1, gab es einen Elfmeter für den VfB. Heinz verwandelte diesen Elfmeter kaltschnäuzig und Sieg und Aufstieg in die B-Klasse waren vollbracht. Jetzt läßt es Heinz ruhig angehen und spielt zur Zeit in der 7er Alt-Liga. Auch war er Funktionsträger als Jugendbetreuer, Jugendkassierer und stellvertretender Abteilungsleiter. Ein wichtiger Mann im Fußball!



## Drei Familien Ertel - Vorbild für viele

Unter dieser Überschrift war die Familie Ertel 1978 auf unserem einmalig erschienenen VfB Jahreskalender im Juli abgebildet. Wir sehen die 3 Brüder Jürgen, Manfred und Reinhard. Manfred Ertel war für die Handballabteilung einer der wichtigsten Männer. Lange Jahre war er Trainer, Betreuer, Jugendwart, Sportwart und Abteilungsleiter. Natürlich hat er auch viele Jahre selbst Handball gespielt. Ebenso seine beiden Brüder, die heute noch der Handballabteilung treu sind und zur Mitarbeit zur Verfügung stehen. Die 3 Muttis sind alle Mitglied der Turn- und Gymnastikabteilung. Von den 8 Kindern spielen heute noch 3 im Verein Handball. Jens und Dirk, die beiden Söhne von Manfred, haben im Jugendbereich lange Jahre am Auswahltraining teilgenommen, Jens wurde sogar zum DHB-Sichtungslehrgang eingeladen. Die meisten haben schon wieder eigene Kinder, von denen die ersten beiden sich in die Reihen der aktiven Handballer eingegliedert haben! Der Vollständigkeit halber muß auch gesagt werden, daß die drei Brüder noch eine Schwester, Toni, haben, die selbst Mitglied im VfB ist und deren beide Kinder Martina und Heiko ebenfalls im Kindes- und Jugendalter aktive Handballer waren.

Alles in allem kann man sagen, dies ist eine Vorzeigefamilie für die Handballabteilung!



	Jürgen		Manfred		Reinhard	
Sabine	Gundi	Susanne	Brigitte	Dirk	Margit	Stefan
Michael		Birgit	Jens		Silvia	

## **Förderer des VfB Hermsdorf**

Nach dem Tod meines Mannes Siegfried Ciszak übernahm ich die Führung des Vereins als Vorsitzende im Oktober 1975.

Als Witwe dachte ich daran, wie geht es wohl den anderen Frauen, deren Männer ihre Freizeit im VfB Hermsdorf verbrachten und auch viel zu früh verstarben. So lud ich diese Damen zu mir zu einem Kaffee-Nachmittag ein, um ihnen einen Weg zu zeigen, in unserem Verein sich sportlich zu betätigen oder mindestens ein Förder-Mitglied zu werden. Dadurch entstanden die ersten Förder-Mitglieder:

Friedel Wostrack, die Wirtin des Restaurants „Zur Mühle“ - dies war unser Vereinslokal und Treffpunkt für viele VfBer. Meine Idee, Förder-Mitglieder zu werben, konnte ich dort bekannt machen. Mein 1. Fördermitglied war Gustav Brodisch, der uns jahrelang mit erhöhten Beträgen unterstützte. Denn der Beitrag betrug im Jahr nur DM 60.-, damit auch Rentner Mitglieder werden konnten. Am 1. November 1975 wurden dann Elschen Wostrack, Evchen Weigelt und Klaus Weigelt Mitglieder des VfB.

Das sollte eine kleine Erläuterung sein, wie die Förderer entstanden sind.

Damit die Förderer sich kennenlernten, veranstaltete ich Wanderungen und Kegelabende, auch zu unseren jährlichen Wochenendfahrten der Wassergymnastik sind die Förderer gern gesehene Gäste.

Inzwischen sind wir 62 Mitglieder.

Ich möchte nicht versäumen, meinen Dank an Jörg Zeisberg auszusprechen, der die Betreuung von 1975-1995 innehatte.

Nach dem Vorstandswechsel unterstützt mich Rosemarie Lippke bei der Betreuung der Förderer. Jedes Mitglied erhält einen Glückwunsch zum Geburtstag selbstverständlich auch unser Vereinsblatt „ROT-WEISS“ und die Sonderausgabe „Wer Was Wann Wo im VfB Hermsdorf“. Auf Seite 11 dieser Zeitung sind die sportlichen Möglichkeiten für Förderer zu lesen.

Mein Wahlspruch „Kommt macht mit, dann bleibt Ihr fit“.

Vera Ciszak



## Die Geschäftsstelle

Jahrzehntelang war es nicht anders denkbar, als daß die jeweiligen Geschäftsführer unseres Vereins, aber auch alle übrigen Vorstandsmitglieder und Hilfskräfte, den auch in einem Sportverein unabdingbaren Schreibkram zu Hause in den eigenen vier Wänden erledigten und aufbewahrten. Schrankfächer, mitunter ganze Schränke, und ein kleiner Arbeitsplatz mußten dafür geopfert werden.

Mit der Wahl des noch heute amtierenden Geschäftsführers im Jahre 1979 besserte sich die Situation erfreulich, da er eine 9,5 m<sup>2</sup> kleine Kammer in seinem Haus zur Verfügung stellen konnte, in der eine zufriedenstellende Arbeitsmöglichkeit gegeben war. Sogar ein Plätzchen für die stundenweise Mitgliederkarteiführung, die seinerzeit von Claudia Heese auf EDV-Datei umgestellt wurde, war möglich. Publikumsverkehr - sprich: Mitgliederbesuche oder Vorstandsbesprechungen - mußten allerdings auf ein notwendiges Mindestmaß beschränkt bleiben.

Das änderte sich 1992 in hervorragender Weise, als der damalige Vereinsvorstand, voran Vera Ciszak, auf der Suche nach geeigneten Vereins-, also Geschäfts- und Sitzungsräumen, einen Vorschlag des damaligen Bezirksbürgermeisters Detlef Dzembitzki aufgriff. Der Verein konnte zwei von der bezirklichen Schulverwaltung nicht genutzte Räume in der oberen Etage der ehemaligen „Rektorenvilla“ der Gustav-Dreyer-Schule - einschließlich Flur 50 m<sup>2</sup> groß - anmieten.

Fleißige Hände von Mitgliedern unter der fachlichen Führung von Jonny Korittke brachten die Oberetage zu einem strahlenden Aussehen. Am 5. April 1992 konnte der Geschäftsführer in die neue Geschäftsstelle in der Freiherr-vom-Stein-Straße 31 A in Hermsdorf einziehen.



Neben dem Geschäftszimmer, in dem zeitgleich auch Sylvia Salchow teilzeitbeschäftigt ihre Tätigkeit als Bürokräft aufnahm, konnte in dem zweiten Raum neben Akten und Materialaufbewahrung auch ein kleiner Sitzungsraum eingerichtet werden. Der Flur beherbergt eine kleine Leseecke bzw. bietet Platz für kleine Besprechungen am runden Tisch.

Der Vereinsvorstand schätzt sich seitdem glücklich, eine zentrale Anlaufstelle für Sportinteressierte, Mitglieder und Vereinsvorstände zu besitzen. Die Geschäftsstelle ist telefonisch (404 53 58 - auch mit Anrufbeantworter) und per Fax (404 02 97) zu erreichen und mit persönlichen Besuchen zu den festen Sprechzeiten gut frequentiert. Darüber hinaus sind Vereinsmitteilungen in den Aushangkästen vor der Geschäftsstelle, in der Heinsestraße gegenüber der Post und am Sportplatz in der Seebadstraße/Am Ried zu erfahren.

Dieter Fürstenau